

Bericht über die Unterstützung der Schule von Abdul Ghafar Khan Im Bezirk Zwölf (kostengünstiges Projekt) in Kabul



Die Abdul Ghafar Khan-Schule hat nach der Installation von verzierten Glasfenstern durch die "Alphabet e. V." eine besondere Schönheit erlangt.

Gemäß der Erkundung vom 23. August 2023, hat die „Alphabet e. V.“ in Kabul am 4. September 2023 mit dem Programm zur Unterstützung dieser Schule begonnen und es am 18. September 2023 abgeschlossen.



1. Allgemeine Informationen über die Schule von Abdul Ghafar Khan:

Die Abdul Ghafar Khan-Schule wurde im Jahr 1385 (2006) in der Stadt Kabul gegründet. Dieser Stadtteil wurde zur Zeit von Dawood Khan ins Leben gerufen und umfasst 16 Wohnblöcke. Jede Einheit enthält tausend Häuser und ist nach einem regelmäßigen und modernen Plan gestaltet. Laut einem Bewohner gibt es in jeder Wohnblock Grünflächen, einen Freizeitpark und separate Schulen. Die Abdul Ghafar Khan-Schule befindet sich in der zehnten Einheit dieses Projekts und hat eine Fläche von 12 Jerib (1 Jirib ist 2.000m²). Die Schule verfügt über 63 Klassenzimmer, in denen 2.600 Schüler unterrichtet werden. Der Unterricht an dieser Schule findet größtenteils in der Sprache Paschtu statt, weil die Mehrheit der Bewohner in diesem Stadtteil diese Sprache spricht.

2. Aktuelle Situation und Probleme der Schule:

Die Abdul Ghafar Khan-Schule verfügt über ein dreistöckiges Hauptgebäude. Es gibt ausreichend grüne Flächen, aber die Sportplätze wurden nicht erneuert. Einzelne Tische für die Schüler, die seit Jahren

bereitgestellt wurden, sind im Laufe der Zeit abgenutzt und zerbrochen. Alle Klassen sind mit diesen halb zerbrochenen Tischen gefüllt. Hunderte weitere Tische, die aus dem Gebrauch entfernt wurden, sind auf dem Dachboden der Schule gelagert. Die südöstliche Seite der Einheit, in der sich die Schule befindet, ist direkt den Häusern der Bewohner gegenüber, und alle Innenhöfe und Innenräume der Häuser sind direkt im Blickfeld der Schülerklassen. Alle Fenster dieser dreistöckigen Gebäude, die 18 Klassenräume und Flure umfassen, sind zerbrochen und eingefallen.

Herr Mohammad Khalid Atiqi, der seit zwei Monaten als Schulleiter in dieser Schule tätig ist, erklärt, dass alle Fenster von Kindern und Jugendlichen aus den umliegenden Häusern, deren Häuser direkt im Blickfeld der Schüler liegen, mit geworfenen Steinen zerbrochen wurden. Gemäß der direkten Beobachtung der Mitarbeiter des „Alphabets e. V.“ sind die Reparaturkosten für die zerbrochenen Tische fast gleichbedeutend mit dem Kauf neuer Tische. Dies liegt daran, dass sie einerseits zerbrochen sind und andererseits ihre Anzahl hoch ist, und die Kosten sind für die „Alphabet e. V.“ nicht tragbar. Die Schüler nutzen diesen halb zerbrochenen Tischen. Das Wasserversorgungssystem und die Wasserhähne sind, aufgrund der Inaktivität des Wassertanks, stark veraltet.

3. Bürgerbeteiligung an der Hilfe für die Schule:

Nach Aussage des Schulleiters sind die Bewohner dieser Region größtenteils arm und bedürftig. Die Anzahl wohlhabender Familien ist gering, und ihre Kinder besuchen Privatschulen. Er sagte: "Mit viel Mühe konnten wir 6.500 Afghani von den Einwohnern sammeln und einen Teil der Bedürfnisse der Schule beseitigen. Die „Alphabet e. V.“ ist der Meinung, dass die Einwohner und die Gemeinderat sich mit 20 % an die Kosten der Schulhilfe beteiligen sollen. Der Schulleiter hofft darauf, mit den Menschen zu sprechen und diese Beteiligung zu sichern.

4. Vorschläge des Ausschusses und Beginn der Hilfsmaßnahmen:

Der Ausschuss schlug folgende Maßnahmen vor, die nach der Zustimmung des Führungsgremiums des „Alphabet e. V.“ in Angriff genommen wurden:

1. Beschaffung und Installation von Glasfenstern auf der Süd- und Ostseite der Schulblocke
2. Installation von Eisengitter an die vorhandenen einfachen Fenster der Schule
3. Reparatur und Wiederaufbau von 12 Tafeln in den Schulblocken
4. Wiederherstellung und Wiederaufbau bestimmter Teile des Wasserversorgungs- und Gesundheitssystems der Schule, einschließlich der Installation eines 1000-Liter-Wassertanks.

In diesem Programm, das 14 Tage dauerte, überwachte das Team der „Alphabet e. V.“ in Kabul ein Tag in der Woche den Fortschritt der Schulerneuerung und kontrollierte sie direkt. Gemäß den gemeinsamen Meinungen und Vereinbarungen des Bildungsamtes des zwölften Bezirks haben der Schulleiter und der Ausschuss der „Alphabet e. V.“ drei Haupt- und wichtige Aufgaben bei der Renovierung dieser Schule priorisiert:

1. Renovierung von Fassaden und Installation von verzierten Glasfenstern der Schulblöcke mit 1488 Quadratfuß (Transport und Installation).
2. Neue Installation der vorhandenen einfachen Glasfenster der Schule.
3. Reparatur und Wiederaufbau von 12 Fallrohren in der Schule.
4. Wiederbelebung und Wiederaufbau einiger Teile des Wasserversorgungs- und Gesundheitssystems der Schule, einschließlich der Installation eines 1.000-Liter-Wassertanks.

Nach Vorgaben des „Alphabets e. V.“ wird die Beteiligung und Mitwirkung der Einwohner bei den Hilfsmaßnahmen als notwendig erachtet. Daher haben der Ausschuss des „Alphabets e. V.“ und die Gemeinderäte dieser Region in einer gemeinsamen Sitzung vereinbart, dass der Gemeinderat 10.000 Afghani bereitstellt. Anschließend wurde mit der Renovierung der Schule begonnen. Die Gesamtkosten dieser Maßnahmen betrug auf 86296 Afghani (ohne Transport und sonstigen Kosten).



Ende